

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Kreisstadt Groß-Gerau	
Gremium:	Kultur- und Sportausschuss Nr. 07/2016-2021	
Sitzung am:	17.01.2017	
Sitzungsort:	Historisches Rathaus, großer Saal Frankfurter Str. 10-12, 64521 Groß-Gerau	
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr	Sitzungsende: 20:40 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen. Die Anwesenheitsliste ist als Anlage zum Protokoll genommen. Entschuldigungen sind darin vermerkt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Beratung Entgeltordnung städtische Liegenschaften
5. GG – Kultur aktuell – Kulturelle Veranstaltungen im Jahr 2017
6. Bezuschussung von Übungsleiterstunden der Groß-Gerauer Sportvereine 2016
7. Anträge
 20/2016-2021, FDP-Fraktion, Benutzungsordnung Stadtbücherei
 25/2016-2021, FDP-Fraktion, Sportanlagen Wallerstädten
 26/2016-2021, FDP-Fraktion, Pflege und Reinigung der Sportanlagen
 34/2016-2021, SPD-Fraktion, Kulturhistorische Lehrpfade
 35/2016-2021, SPD-Fraktion, Ausstellung zum Europagedanken (Völkerverständigung)
 36/2016-2021, SPD-Fraktion, Stärkung des Vereinsstandorts Groß-Gerau
8. Anfragen und Mitteilungen
9. Verschiedenes

**Tagesordnungspunkt 1.
Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Ausschussvorsitzender Volker Sperfechter eröffnet die Sitzung und stellt den ordnungsgemäßen Zugang der Ladung fest.

**Tagesordnungspunkt 2.
Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Volker Sperfechter stellt Beschlussfähigkeit fest.

**Tagesordnungspunkt 3.
Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Da keine Einwendungen zum Protokoll der letzten Sitzung vorliegen, gilt dieses als genehmigt.

**Tagesordnungspunkt 4.
Beratung Entgeltordnung städtische Liegenschaften**

Bürgermeister Stefan Sauer beschreibt die Schwierigkeit bei der Ausarbeitung der Vorlage im Magistrat aufgrund der uneinheitlichen Vereinsstruktur in Groß-Gerau. Aus diesem Grund wurde noch kein Beschluss gefasst. Der heutige Austausch im Ausschuss soll den Fraktionen als Unterstützung für deren Rückmeldungen dienen, ob Art und Umfang der Entgeltordnung in der ausgearbeiteten Form gewünscht ist.

Die Ausschussmitglieder beraten über die Vorlage. Es wird die Einbindung der Vereine über die Arbeitsgemeinschaften kultur- und sporttreibender Vereine (AKV und Sport AG) und den Runden Tisch der Vereine empfohlen. Da die erste Veranstaltung für Vereine kostenfrei ist, bestehen Zweifel, ob die eingenommenen Gebühren tatsächlich zur Kostendeckung beitragen. Die Ungleichheit zwischen den Vereinen könnte zu großem Diskussionspotential führen. Es stellt sich die Frage, ob die Vereine grundsätzlich weiter befreit bleiben und nur Private und Gewerbetreibende zahlen sollen. Es sollte geprüft werden, wie die Berechnungen bei anderen Städten und Gemeinden erfolgen.

Tagesordnungspunkt 5.

GG – Kultur aktuell – Kulturelle Veranstaltungen im Jahr 2017

Sach- und Rechtslage:

Das Amt für Sport, Kultur und Vereine schlägt für das Jahr 2017 folgende kulturelle Veranstaltungen vor:

GG – Kultur aktuell

GG – hier spielt die Musik

Donnerstag, 9. Februar 2017, Stadtmuseum

Klavierabend mit Sara Matsuu

Eintritt 15 Euro – Erwartete Einnahmen 1.000 Euro

Kosten für Gage ca. 950 Euro

Sonstige Kosten (Werbung, GEMA, Künstlersozialabgabe usw.) ca. 200 Euro

Sonntag, 21. Mai 2017, Dorfzentrum Wallerstädten

Jazzkonzert mit den Blütenweg-Jazzern in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Stadtmuseum und Kultur Groß-Gerau

Eintritt 15 Euro – Erwartete Einnahmen etwa 1.200 Euro

Kosten für Gage ca. 1.500 Euro

Sonstige Kosten (Werbung, GEMA, Künstlersozialabgabe usw.) ca. 500 Euro

Freitag, 25. August bis Sonntag, 27. August 2017, Schloss Dornberg

Volk im Schloss in Zusammenarbeit mit dem Kreiskulturbüro Groß-Gerau.

Die komplette Kostenabwicklung erfolgt über den Kreis Groß-Gerau. Die Beteiligung der Stadt Groß-Gerau beschränkt sich auf Men-Power in der Vorbereitung, der Planung und während der Veranstaltung, sowie den Einsatz des Bauhofes unmittelbar vor und nach der Veranstaltung.

Sonntag, 26. November 2017, Berkacher Kirche

Klassisches Konzert in der Berkacher Kirche, Künstler wird noch bekannt gegeben.

Eintritt 15 Euro – Erwartete Einnahmen 750 Euro

Kosten für Gage ca. 800 Euro

Sonstige Kosten (Werbung, GEMA, Künstlersozialabgabe usw.) ca. 200 Euro

Donnerstag, November 2017, Stadtmuseum

Klavierabend

Eintritt 15 Euro – Erwartete Einnahmen 1.000 Euro

Kosten für Gage ca. 950 Euro

Sonstige Kosten (Werbung, GEMA, Künstlersozialabgabe usw.) ca. 200 Euro

GG – Bühne frei

Samstag, 4. Februar 2017, Stadthaus Groß-Gerau

Stadthauserstürmung in Zusammenarbeit mit dem Carnevalverein Groß-Gerau

Eintritt frei
Kosten ca. 700 Euro

Samstag, 18. März und Sonntag, 19. März 2017, Stadthalle Groß-Gerau

Kreativmarkt mit Hobby-Künstlerinnen und -Künstlern aus Groß-Gerau und Umgebung.
Eintritt frei, Einnahmen aus Standgeldern ca. 1.000 Euro
Kosten für Werbung ca. 1.000 Euro

Samstag, 16. September 2017, Riedhalle Dornheim

Kabarettveranstaltung mit Sissi Perlinger
Eintritt 25 Euro – Erwartete Einnahmen ca. 6.000 Euro
Kosten für Gage 4.500 Euro (Garantiegage oder 65 % der Abendeinnahmen)
Sonstige Kosten (Werbung, GEMA, Künstlersozialabgabe, Technik, Übernachtung usw.) ca. 1.000 Euro

Samstag, 16. Dezember 2017, Stadthalle

Kindertheater mit dem Theater auf Tour – Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel von Cornelia Funke
Eintritt 9 Euro – Erwartete Einnahmen 3.150 Euro
Kosten für Gage ca. 4.000 Euro
Sonstige Kosten (Werbung, GEMA, Künstlersozialabgabe usw.) ca. 600 Euro

Als eigenständige Veranstaltungen werden zu folgenden Terminen vorgeschlagen:

Freitag, 28. April 2017, Innenstadt

Frühlingserwachen in Zusammenarbeit mit der städtischen Wirtschaftsförderung.
Die hier benötigten Mittel sind im Produkt 57101 (Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing) eingestellt und liegen bei ca. 10.000 Euro.

Freitag, 12. Mai bis Sonntag, 14. Mai 2017, Innenstadt

Europatage
Hierzu erfolgt eine separate Magistratsvorlage

Donnerstag, 22. Juni 2017, Innenstadt

Groß-Gerau läuft – das Firmen- und Breitensportevent
Kosten (Toiletten, Strom, Werbung, Bühnenprogramm usw.) ca. 3.500 Euro

Freitag, 1. September 2017, Innenstadt

Nacht der Sinne in Zusammenarbeit mit der städtischen Wirtschaftsförderung
Kosten ca. 31.500 Euro

Freitag, 8. Dezember bis Sonntag, 10. Dezember 2017, rund um den Sandbühlplatz

Weihnachtsmarkt
Einnahmen aus Standgebühren ca. 5.000 Euro
Kosten ca. 10.000 Euro

Jeweils samstags an 5 Terminen (03.06., 01.07., 23.09., 28.10., 09.12.2017)

Marktfrühstück auf dem Wochenmarkt
Kosten ca. 100 Euro

Nach unseren Schätzungen belaufen sich die Einnahmen für die geplanten Veranstaltungen aus Eintrittsgeldern und Standgebühren auf ungefähr 19.000 Euro. Hinzu kämen die Einnahmen aus Sponsoring, die sich auf ca. 10.000 Euro belaufen dürften, so dass wir Gesamteinnahmen von ca. 29.000 Euro erwarten. Dem gegenüber stehen Ausgaben in Höhe von ca. 62.200 Euro (ohne Frühlingserwachen).

Bei den Planungen wurde der Magistratsbeschluss berücksichtigt, dass jede Veranstaltung mit maximal 2.000 Euro bezuschusst wird. Ausgenommen ist hierbei die Nacht der Sinne, Groß-Gerau läuft und der Weihnachtsmarkt.

Strikte Wirkungskontrolle

Ein Kulturprogramm ist unerlässlich für die Attraktivität einer Kreisstadt im Rhein-Main-Gebiet und ergänzt die bereits vorhandene Infrastruktur mit der Musikschule, der Stadtbücherei und dem Stadtmuseum.

Kulturamtsleiter Stephan Friedl erläutert das Programm. Einzelne Ausschussmitglieder bedanken sich für die gute und breitgefächerte Ausarbeitung.

Beschluss:

Der Kultur- und Sportausschuss nimmt das vorgelegte städtische Kulturprogramm 2017 zur Kenntnis.

**Tagesordnungspunkt 6.
Bezuschussung von Übungsleiterstunden der Groß-Gerauer Sportvereine 2016**

Sach- und Rechtslage:

Nachdem die Anerkennung des Landessportbundes für die Übungsleiterstunden der Groß-Gerauer Sportvereine über das Kreissportamt vorliegt, wird vorgeschlagen, die vom Landessportbund anerkannten Übungsleiterstunden zu übernehmen und die Bezuschussung gemäß der beigefügten Aufstellung vorzunehmen.

Es wird vorgeschlagen, einen Zuschussbetrag von 0,64 Euro (2015 = 0,63 Euro) pro vom Landessportbund anerkannter Übungsleiterstunde auszuführen.

Der Gesamtauszahlungsbetrag beläuft sich auf 10.853,12 Euro.

Kulturamtsleiter Stephan Friedl erläutert das Verfahren zur Auszahlung der Zuschüsse.

Beschluss:

Der Kultur- und Sportausschuss nimmt den Beschluss des Magistrats zur Kenntnis:

Der Magistrat beschließt die Auszahlung von 10.853,12 Euro als Zuwendung für die Beschäftigung von Übungsleitern der Groß-Gerauer Sportvereine gemäß der beigefügten Aufstellung.

**Tagesordnungspunkt 7.
Anträge**

Antrag zum Haushalt 2017	
Antrag Nr. 20/2016-2021 (Antrag Nr. HH17-19D) (vergift Stadt)	Antragsteller: FDP-Fraktion
Bitte ankreuzen: <input type="checkbox"/> Haushaltsantrag <input checked="" type="checkbox"/> Sachantrag <input type="checkbox"/> Prüfantrag	

Bitte ankreuzen	<input type="checkbox"/> Teilergebnishaushalt
	<input type="checkbox"/> Teilfinanzhaushalt
Haushalt Seite: 136	
Produkt: 27201	
Position:	
Text: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass die Benutzungsordnung für die Stadtbücherei überarbeitet wird.	
Ursprünglicher Ansatz im Entwurf	€
Gewünschte Veränderung (plus oder minus angeben)	€
Somit neuer Ansatz	€
<u>Begründung</u>	
<p>Da die Benutzungsordnung der Stadtbücherei bereits mehr als drei Jahre alt ist, sollte eine Überarbeitung erfolgen. So muss z.B. für die Fernleihe Verwaltung vorgehalten werden. Der Einzelbeitrag für den Onlineverbund und das Hosting des Internetkatalogs genügt unseres Erachtens nicht. Weitere Punkte sind zu überprüfen.</p>	

Stellungnahme des Fachamtes Sport, Kultur, Vereine:

Der Sinn und Zweck der Fernleihe ist die Versorgung des Bürgers mit Literatur, die sich nicht in unserer Bücherei vor Ort befindet. Die Fernleihe dient wissenschaftlichen Zwecken wie Lehre und Forschung, Ausbildung, Fort- und Weiterbildung, Schule, Beruf und Studium.

(Nachzulesen in der Leihverkehrsordnung des Landes Hessen bzw. der BRD unter <http://www.hebis.de/de/1fernleihe/bibliinfos/rechtlichegrundlagen/lvo-hessen.pdf>

Die Fernleihe ist ein gewollter stark subventionierter Dienst der deutschen Bibliotheken, der auf gegenseitige Kooperation setzt. Die DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft) finanziert den Bestandsaufbau von wissenschaftlicher Literatur in Deutschland mit der Auflage diese spezielle Literatur auch für die Allgemeinheit bundesweit zur Verfügung zu stellen. Die Hürden, um an diese Literatur zu kommen sollten für die Bürger nicht zu hoch sein und keinesfalls „abschreckend“ wirken. Der Bildungsauftrag der Bibliotheken, die Bereitstellung von Informationen für breite Teile der Bevölkerung durch die Fernleihe, sollte im Vordergrund stehen.

Leser, die ausschließlich eine oder mehrere Fernleih-Bestellung/en bei uns aufgeben, erhalten einen Büchereiausweis, damit wir die Fernleihbestellungen elektronisch verbuchen können. Die Fernleihbestellung tätigen wir über das Portal des Hessischen BibliotheksInformationSystems (HeBiS). Für eine Fernleihbestellung zahlen Leser bei uns 3,00 €, der empfohlene Richtwert sind eigentlich 1,50 €. Das Jahresentgelt ist nicht zu zahlen, da mit diesem Ausweis nicht das Angebot der Bücherei genutzt werden kann. Konkret heißt dies: Es können keine Medien der Bücherei ausgeliehen werden, die Funktionen des Internetkatalogs (Findus) sowie die „Onleihe“ können nicht genutzt werden.

In 2015 hatten insgesamt 10 Leser knapp 50 Titel per Fernleihe bestellt. Von diesen 10 sind nur 3 Leser reine Fernleih-Kunden gewesen. Die anderen 7 Leser nutzen auch unser Haupt-Angebot und hatten/haben das Jahresleihentgelt bezahlt.

Einen Jahresbeitrag für Familien haben wir bereits seit einigen Jahren, dieser ist auch in unserer Benutzungsordnung aufgeführt.

Beratung gewünscht in :

(bitte unbedingt ankreuzen)

KuSpA 29.11.2016

Der Antrag wird von der Antragstellerin zurückgezogen.

Antrag zum Haushalt 2017

Antrag Nr. 24/2016-2021
(Antrag Nr. HH17-23)
(vergift Stadt)

Antragsteller: FDP-Fraktion

Bitte ankreuzen:

Haushaltsantrag

Sachantrag

Prüfantrag

Bitte ankreuzen

Teilergebnishaushalt

Teilfinanzhaushalt

Haushalt Seite: 188

Produkt: 42101

Position:

Text:	
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass die Förderrichtlinien für Vereine dahingehend ergänzt werden, dass neben einem projektbezogenen und einem Investitionszuschuss eine weitere Zuschussart für geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) gewährt werden kann. Dabei darf nur einer der drei Zuschussarten bis zu einem noch zu bestimmenden Betrag gewährt werden.	
Ursprünglicher Ansatz im Entwurf	€
Gewünschte Veränderung (plus oder minus angeben)	€
Somit neuer Ansatz	€
Begründung Neben Anträgen für Investitionen und für Projekte kommt es gelegentlich vor, dass auch GWGs angeschafft werden müssen, die nicht unter die o.g. Rubriken fallen, aufgrund der Stückzahlen dann aber doch teuer werden.	
Stellungnahme des Fachamtes Sport, Kultur, Vereine: Aus Sicht des Fachamtes beinhalten die Vereinsförderrichtlinien genügend Möglichkeiten zur Vereinsförderung. Anschaffungen von geringwertigen GWGs sollten die Vereine aus ihren normalen Budgets stemmen können. Daher wurde bei den Investitionszuschüssen auch ein Mindestbetrag von 400 Euro pro Anschaffung festgelegt.	
Beratung gewünscht in : (bitte unbedingt ankreuzen)	
<input checked="" type="checkbox"/> KuSpA 17.01.2017	
Der Antrag wird einstimmig abgelehnt.	
<input checked="" type="checkbox"/> PLUS 18.01.2017	
Der Antrag wird von der Antragstellerin zurückgezogen.	
<input type="checkbox"/> HuFA 19.01.2017	
StvV 24.01.2017	

Stadträtin Ilse Scheuner verlässt um 20.12 Uhr die Sitzung.

Antrag zum Haushalt 2017	
Antrag Nr. 25/2016-2021 Antrag Nr. HH17-24 (vergift Stadt)	Antragsteller: FDP-Fraktion
Bitte ankreuzen:	<input type="checkbox"/> Haushaltsantrag <input checked="" type="checkbox"/> Sachantrag <input type="checkbox"/> Prüfantrag
Bitte ankreuzen	<input type="checkbox"/> Teilergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Teilfinanzhaushalt
Haushalt Seite: 193 Produkt: 42401 Position:	
Text: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass die Sportanlagen in Wallerstädten (derzeit zwei Sportplätze) um einen Platz reduziert werden.	
Ursprünglicher Ansatz im Entwurf	€
Gewünschte Veränderung (plus oder minus angeben)	€

Somit neuer Ansatz	€
<p>Begründung Dadurch werden Folgekosten (mähen, Hecken schneiden usw.) eingespart. Stattdessen sollte eine Bebauungsplanänderung für Wohnbebauung angestrebt werden. Das könnte zu einem gepflegteren und belebten Ambiente führen.</p>	
<p>Stellungnahme des Fachamtes: Der Stadtteil Wallerstädten stellt aufgrund seiner geringen Größe und der unzureichenden Erschließung durch den öffentlichen Nahverkehr keinen Schwerpunkt der Wohnungsbauentwicklung dar. Wallerstädten wird im Bestand und an den Rändern kleinere Flächen für den Eigenbedarf mobilisieren können (z.B. behutsame Nachverdichtung Feuerlöschweg, z.B. Abrundung Berkacher Weg). Im Rahmen der Initiative „Wohnungsbau 2016“ wurde auch diese kommunale Fläche als potentielle Wohnbaufläche identifiziert, aber nach Würdigung aller äußeren Rahmenbedingungen zurückgestellt (geringer Bedarf im Stadtteil, geeignetere Alternativ-Flächen vorhanden, Nähe zu Sportanlagen, Lage an der Landstraße, Beeinträchtigung des Sport-/Freizeitangebotes etc.) Fazit: Aus städtebaulicher Sicht sollte die Entscheidung über eine Bebauung des Sportplatzes zurückgestellt werden.</p>	
<p>Beratung gewünscht in : (bitte unbedingt ankreuzen)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> KuSpA 29.11.2016</p> <p>Der Antrag wurde von der Antragstellerin zurückgezogen.</p> <p><input type="checkbox"/> SozA 30.11.2016</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> PLUS 07.12.2016</p> <p><input type="checkbox"/> HuFA 08.12.2016</p> <p>StvV 13.12.2016</p>	

Antrag zum Haushalt 2017	
Antrag Nr. 26/2016-2021 (Antrag Nr. HH17-25) (vergibt Stadt)	Antragsteller: FDP-Fraktion
Bitte ankreuzen:	<input type="checkbox"/> Haushaltsantrag <input checked="" type="checkbox"/> Sachantrag <input type="checkbox"/> Prüfantrag
Bitte ankreuzen	<input type="checkbox"/> Teilergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Teilfinanzhaushalt
Haushalt Seite: 193 Produkt: 42401 Position:	
<p>Text: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass der Umgang mit Pflege, Reinigung der Sportanlagen u.ä. im Zuge der Gleichberechtigung von Vereinen vereinheitlicht wird. Dazu möge eine gemeinsame Sitzung mit der Sport-AG und dem KuSpA 29.11.2016 einberufen werden mit dem Ziel, eine praktikable Lösung zu finden.</p>	
Ursprünglicher Ansatz im Entwurf	€

Gewünschte Veränderung (plus oder minus angeben)	€
Somit neuer Ansatz	€
Begründung	
Bisher gelten sehr unterschiedliche Vereinbarungen zwischen der Stadt und den Vereinen, was gelegentlich zu Unzufriedenheit führt. Beteiligen sich z.B. Vereine selbst an Reinigung und Pflege, erhalten dafür einen Zuschuss von der Stadt, so können sie selbst Einfluss darauf nehmen und dies organisieren. Das kann sich positiv auf die Gesamtsituation auswirken.	
Stellungnahme des Fachamtes: Nach Rücksprache mit Amt Hochbau und Liegenschaften: -für die einfachen Plätze (Rasenplätze) gibt es mit Vereinen keine Vereinbarungen. Hier pflegt und unterhält in vollem Umfang die Stadt. -Für verbesserte Plätze (Kunstrasen, Tennisplätze) gibt es i.d.R. Erbaupachtverträge, welche die Last der Pflege, Unterhaltung und Instandhaltung des Grundstückes auf die Vereine umlegt.	
Beratung gewünscht in : (bitte unbedingt ankreuzen)	
<input checked="" type="checkbox"/> KuSpA 29.11.2016	
Der Antrag wird einstimmig abgelehnt.	
<input type="checkbox"/> SozA 30.11.2016	
<input type="checkbox"/> PLUS 07.12.2016	
<input type="checkbox"/> HuFA 08.12.2016	
StvV 13.12.2016	

Antrag zum Haushalt 2017	
Antrag Nr. 34/2016-2021 (vergift Stadt)	Antragsteller: SPD Fraktion
Bitte ankreuzen:	<input type="checkbox"/> Haushaltsantrag <input checked="" type="checkbox"/> Sachantrag <input type="checkbox"/> Prüfantrag
Bitte ankreuzen	<input type="checkbox"/> Teilergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Teilfinanzhaushalt
Haushalt Seite: Produkt: Position:	
Text: Kulturhistorische Lehrpfade Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass für die Gemarkung Groß-Gerau kulturhistorische Lehrpfade entwickelt werden.	
Ursprünglicher Ansatz im Entwurf	€
Gewünschte Veränderung (plus oder minus angeben)	€
Somit neuer Ansatz	€

Begründung

Sowohl Landschaft als auch urban genutzte Bereiche der Gemarkung sollten für die Nutzer in ihrem jeweiligen kulturhistorischen Kontext erfahrbar und erlebbar gemacht werden (z.B. Orientierung am Regionalpark und bereits vorhanden Infotafeln)

Mögliche Lehrpfad-Themen

- Jüdische Geschichte
- Stationen der kommunalen Selbstverwaltung
- Fachwerk Geschichte und Gebäude innerhalb der Stadt
- Waldungen
- Landwirtschaft

Stellungnahme des Fachamtes:

Der Gedanke, Gemarkung und Stadtraum für den Interessenten kulturhistorisch aufzubereiten und erfahrbar zu machen wird im Moment durch verschiedene Angebote realisiert: Informationstafeln an städtischen Häusern wie dem Rathaus, dem ehemaligen Standort der Stadttore (werden gerade erneuert) u.a.; Synagogendenkmal und Stolpersteine für das jüdische Erinnern; Regionalparkroute „Ebbelwoipäädtsche“, Fasaneriemauer und Dornberger Schloss; weiterhin durch ein differenziertes Führungsangebot des Stadtmuseums zu folgenden Themen:

- Stadtführung „Durch die Jahrhunderte“
- Blick vom Turm der Stadtkirche auf die Stadt und das Gerauer Land
- Auf den Spuren der jüdischen Geschichte in Groß-Gerau
- Auf den Spuren des Mittelalters und der frühen Neuzeit durch Groß-Gerau
- Von der Stauferzeit bis zum Landkreis Groß-Gerau – Führung durchs Dornberger Schloss
- Schaufenster der Erdgeschichte, Römerzeit und Landwirtschaft im Ried – Gang über das „Ebbelwoipäädtsche“
- Vom herrschaftlichen Jagdrevier zum Naherholungspark – Gang durch die Fasanerie
- Humoristischer Stadtrundgang mit dem „Kurier des Großherzogs“
- Topographie der Römerzeit – Rundgang durch das römische Auf Esch
- Auf den Spuren Groß-Gerauer Frauenpersönlichkeiten in der Innenstadt
- Von der Seilerei zur Autobahn – Grenzgang nach Klein-Gerau
- Straßen, die von Frauen erzählen – Rundgang durch Esch III
- Das Groß-Gerauer Bahnhofsviertel – Neubaugebiet der Gründerzeit
- Auf den Spuren Ernst Gläfers in Groß-Gerau
- Stadtentwicklung der letzten hundert Jahre – vom Kreiskrankenhaus zum Stadthaus

Die hier genannten Themen bilden natürlich nur den Rahmen für einen jeweils breiten Fächer an Unterthemen, bei denen selbstverständlich auch die im Antrag angesprochenen Aspekte Kommunale Selbstverwaltung, Fachwerkbau, Landwirtschaft, Gewerbe, Sozialgeschichte u.v.m. eine Rolle spielen.

Das Programm wird seit geraumer Zeit angeboten, erfreut sich kontinuierlicher Nachfrage und hat sich inzwischen zu einem zweiten Standbein der öffentlichkeitswirksamen Museumsarbeit entwickelt. Die Vielzahl der Themen spiegelt dabei die inzwischen vielgestaltige Interessenlage innerhalb der Bevölkerung wider, die nicht mehr wie ehemals auf klassische Themen wie Mittelalter oder Fachwerk zu reduzieren ist.

Nun lässt sich ermessen, dass unter Berücksichtigung der differenzierten Interessenlage der Bevölkerung eine Übertragung dieser vielfältigen Themen in entsprechende Lehrpfade (pro Thema 15 bis 20 Stationen und folglich jeweils 15 bis 20 Tafeln an Gebäuden oder in der Landschaft positioniert) aus finanziellen, aber insbesondere auch aus stadtgestalterischen Gründen nicht sinnvoll zu realisieren ist (die Stadt würde übersät mit Tafeln, die Kosten gingen in den fünfstelligen Bereich). Zu überlegen ist deshalb, ob man über die sehr gut angenommenen Gruppenführungen hinaus für den individuellen Rundgang keine aufwendigen, physisch einzurichtenden Informationseinheiten in Form von Tafeln und Stelen

schaft, sondern auf Faltblättern gedruckte oder noch effektiver Smartphone-basierte Angebote vorsieht, die über die städtische Internetseite bereitgestellt werden. Die Smartphone-Nutzung wird in den nächsten Jahren fast alle Bevölkerungsgruppen erreicht haben und stellt eine effektive und kostengünstige Form dar, Informationen bereitzustellen und abzurufen. Nicht zu vernachlässigen ist allerdings auch dabei der Personalbedarf zur Erarbeitung und Einrichtung des Informationsmaterials.

Beratung gewünscht in :

(bitte unbedingt ankreuzen)

KuSpA

Der Antrag wird bei 2-Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 5 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

SozA

PLUS

HuFA

StvV

Antrag zum Haushalt 2017

Antrag Nr. **35/2016-2021**
(vergibt Stadt)

Antragsteller: SPD Fraktion

Bitte ankreuzen: Haushaltsantrag
 Sachantrag
 Prüfantrag

Bitte ankreuzen Teilergebnishaushalt
 Teilfinanzhaushalt

Haushalt Seite:
Produkt:
Position:

Text: Ausstellung zum Europagedanken (Völkerverständigung)

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass eine Europa-Ausstellung in Ergänzung zu den anstehenden Europatagen 2017 spätestens im Jahre 2018 realisiert wird.

Ursprünglicher Ansatz im Entwurf €

Gewünschte Veränderung
(plus oder minus angeben) €

Somit neuer Ansatz €

Begründung

Stärkung des europäischen Gedankens, Betonung von Aussöhnung, Völkerverständigung und dem Europagedanken im engeren Sinne.

Stellungnahme des Fachamtes:

Groß-Gerau hat sich seit der Gründung der Ringpartnerschaft im Jahre 1959 in Sachen europäischer Aussöhnung und Völkerverständigung besonders und mit großer Anerkennung profiliert und darf auch heute in Anspruch nehmen, Motor der Partnerschaft zu sein. Die ursprüngliche Intention der Städtepartnerschaften, durch persönliche Begegnungen eine solche Katastrophe wie den 1. und 2. Weltkrieg für die Zukunft unmöglich zu machen, wurde durch die Jahrzehnte der Begegnungen und die übergeordnete politische, ökonomische und gesellschaftliche Entwicklung Europas in der Bevölkerung verankert. Erleichtert wurde diese Entwicklung durch die zunehmende Reisemobilität der Menschen, die das gegenseitige Kennenlernen und Verständnis beförderte und die emotionalen Schranken verschwinden ließ. Die weit überwiegende Mehrheit der Europäer ist nicht mehr bereit, gegeneinander in den Krieg zu ziehen. Eine Ausstellung, die diese Entwicklung nachgezeichnet hat, hat es bereits anlässlich der vergangenen Groß-Gerauer Europa-Tage im Stadtmuseum gegeben. Für die Meinungsbildung der Bürger erscheinen deshalb augenblicklich weniger die vormaligen Fragen nach Aussöhnung und Völkerverständigung relevant zu sein, als vielmehr die aktuellen Herausforderungen, vor denen Europa steht und die Politik wie Gesellschaft täglich beschäftigen. Dazu gehören die Fragen der europäischen Finanz- und Währungspolitik, die Fragen der wirtschaftlichen und sozialen Integration, einer gemeinsamen europäischen Außenpolitik und insbesondere die Frage, welche Antworten die europäischen Staaten auf die Herausforderungen durch Flucht und Migration finden. Diese Dinge brennen den Menschen auf den Nägeln und es sind Fragen, für die eine museale Ausstellung nicht der angemessene Ort ist. Es wird deshalb angeregt, dem Bürger zu dem, was Europa heute umtreibt, andere Angebote zu machen. Zu denken wäre beispielsweise daran, das man kompetente und profilierte Akteure europäischer Politik im Rahmen einer herausgehobenen Vortragsveranstaltung zu Wort kommen lässt, um die Meinungsbildung der Bürger im Sinne eines positiven Europagedankens zu befördern und Perspektiven aufzuzeigen. Auch ein prominent besetztes Podium wäre denkbar.

Abschließend sei noch erwähnt, dass es im Rahmen der Europa-Tage zwei Ausstellungen zur Städtepartnerschaft geben wird. In der Kreissparkasse werden Impressionen der Partnerstädte aus der jüngsten Vergangenheit gezeigt, welche von Fritz Klink und Werner Wabnitz aufgenommen wurden. Weiterhin zeigt der Film- und Fotoclub Groß-Gerau in den Räumlichkeiten des Stadtmuseums die Ausstellung „Städtepartnerschaft im Bild“. Hier werden Fotos aus der weiteren Vergangenheit gezeigt, sowohl von Mitgliedern des Groß-Gerauer Vereins, aber auch von Fotografen aus den Partnerstädten.

Beratung gewünscht in :

(bitte unbedingt ankreuzen)

KuSpA

Der Antrag wird bei 3-Ja- und 5 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

SozA

PLUS

HuFA

StvV

Antrag zum Haushalt 2017

Antrag Nr. **36/2016-2021**
(vergift Stadt)

Antragsteller: SPD Fraktion

Bitte ankreuzen:

Haushaltsantrag

Sachantrag

Prüfantrag

Bitte ankreuzen	<input type="checkbox"/> Teilergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Teilfinanzhaushalt
Haushalt Seite: Produkt: Position:	
Text: Stärkung des Vereinsstandorts Groß-Gerau Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, eine Befragung/Erhebung aller Vereine durchzuführen. Neben der Bestandsaufnahme und der Bezeichnung möglicher Defizit steht der Gedanke, den Vereinsstandort durch gezielte Serviceangebote der Kreisstadt zu stärken.	
Ursprünglicher Ansatz im Entwurf	€
Gewünschte Veränderung (plus oder minus angeben)	€
Somit neuer Ansatz	€
<u>Begründung</u> Da die Vereine die wichtigste Säule der Zivilgesellschaft der Stadt darstellen und nicht zuletzt vor sozio-demografische Herausforderungen stehen, müssen wir uns die Frage stellen, wie wir Vereine verstärkt proaktiv unterstützen können.	
Stellungnahme des Fachamtes: Die Groß-Gerauer Vereine können sich bereits einer großzügigen Unterstützung erfreuen. Neben der kostenlosen Überlassung von städtischen Einrichtungen, Hallen und Plätzen für den regelmäßigen Übungs- und Spielbetrieb und der Gewährung von Zuschüssen werden die Vereine wie folgt unterstützt:	
<ul style="list-style-type: none"> • Kostenlose Ausleihe der städtischen Bühnenteile • Kostengünstige Anmietung des Stagemobils • Kostenlose Werbung für Veranstaltungen an den Ortseingängen sowie in den Plakatafeln in der Innenstadt • Plattform für Vereine auf der städtischen Homepage • Kostenlose Hinweise auf Vereinsveranstaltungen im Veranstaltungskalender, sowohl in der gedruckten Version als auch auf der städtischen Homepage 	
Darüber hinaus werden von der Kreisvolkshochschule in Zusammenarbeit mit dem Kreiskulturbüro – Abteilung Ehrenamt zahlreiche kostenlose Workshops und Kurse in Sachen Vereinsrecht angeboten. Auf all diese Möglichkeiten weist das Amt für Sport, Kultur und Vereine hin und dient somit bereits als Servicestelle für die Vereine. Auch über die Dachorganisationen Sport-AG und AKV gibt es Hilfen für die hier organisierten Vereine, kreisweit für die sporttreibenden Vereine auch über den Sportkreis Groß-Gerau.	
Sollte es seitens des Antragstellers noch konkrete Wünsche geben, können diese gerne benannt werden. Ob eine Befragung aller Vereine hierzu notwendig ist, bleibt fraglich.	
Beratung gewünscht in : (bitte unbedingt ankreuzen)	
[X] KuSpA	
Der Antrag wird bei 2-Ja- und 6 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.	
<input type="checkbox"/> SozA	
<input type="checkbox"/> PLUS	
<input type="checkbox"/> HuFA	
StvV	

**Tagesordnungspunkt 5.
Anfragen und Mitteilungen**

Ausschussvorsitzender Volker Sperfechter beschreibt die Après-Ski-Party der Groß-Gerauer Kerweborsch als gute Veranstaltung.

Hans-Werner Kabey erklärt den Närrischen Frühschoppen als gelungen.

Hans Heinrich-Peter Friedrich benennt die Feier zur Riedhalleneröffnung als schöne Veranstaltung.

**Tagesordnungspunkt 6.
Verschiedenes**

Es liegen keine Punkte vor.

Volker Sperfechter
Ausschussvorsitzender

Sabine Eberlein
Schriftführung